

Medien- und Informationsangebot der Stadtbibliothek und der Bibliothek Agnesenschütte antreten und dann, ab Juli, die Bereichsleitung übernehmen.

Bücherberg in Pyramide

Spijkernisse (Niederlande). In der 80 000 Einwohner zählenden Stadt bei Rotterdam ist eine Öffentliche Bibliothek eröffnet worden, die für viel Aufsehen sorgt. Das als Glaspyramide gestaltete Gebäude erinnert an die Ulmer Stadtbibliothek. Das Besondere liegt jedoch in der Bibliothek, wie der Architekt Winy Maas erklärt: »Wir haben die klassische Raumkonfiguration auf den Kopf gestellt und den Lesebereich von innen nach außen gestülpt.« Wenn der Besucher das Gebäude betritt, steht er vor einem mehrgeschossigen Bücherberg, in dessen Inneren sich Büros, Schach-Club, Internet-Bibliothek et cetera verbergen. Großzügige Freiflächen und Leseplätze sind drum herum angeordnet. Geheizt und gekühlt wird das Gebäude mit Erdwärme. Und noch eine Besonderheit: Zur Eröffnung wurde jeder Bewohner aufgefordert, ein Buch zu spenden und ins Regal zu stellen. Der Plan ist aufgegangen: Die Regale sind bis oben hin gefüllt.

Booklet für Kinder entworfen

Stavengagen. Die Stadtbibliothek hat unter dem Titel »Wo das Wort wohnt« ein Booklet herausgegeben, mit dem Kinder möglichst frühzeitig an das Thema Bücher und an die Stadtbibliothek herangeführt werden sollen. Die phantasievolle Geschichte entstand nach einer eigenen Idee. Das reich illustrierte Booklet soll auch bei Bibliotheksführungen eingesetzt werden.

Streit um Bücherverkauf

Stralsund. Die Hansestadt Stralsund hat sich mit dem Verkauf mehrerer tausend Bände aus den Beständen der historischen Gymnasialbibliothek den Zorn

von Archivaren, Bibliothekaren und Historikern zugezogen. Aus der im 17. Jahrhundert angelegten Schulbibliothek wurden 5 926 Bände an ein Antiquariat verkauft. Beschlossen worden sei der Teilverkauf laut »Schweriner Volkszeitung« bereits im Juni im nichtöffentlichen Teil des

Hauptausschusses der Stralsunder Bürgerschaft. »Das ist unverantwortlich«, kritisierte der Historiker und wissenschaftliche Archivar Klaus Graf die Veräußerung der historischen Titel. Bereits kurze Zeit später bot ein Antiquariat Bücher aus der Gymnasialbibliothek für

mehrere Hunderte Euro je Band an. Der Verkauf sorgte auch in der bibliothekarischen Diskussionsliste Inetbib für Zündstoff, mehrere Verbände starteten eine Unterschriften-Protestaktion. Daraufhin entschloss sich die Stadt, den Verkauf von Gutachtern prüfen zu lassen. Kurz vor

Nachruf

Unermüdlicher Einsatz für die Menschen in Nicaragua

Bibliothekarin Elisabeth Zilz verstorben / Hilfsprojekt läuft weiter

60 Jahre alt – und was nun? Diese Frage stellt sich die Frankfurter Bibliothekarin Elisabeth Zilz im Jahr 1984. Die Antwort darauf findet sie in Nicaragua: Mit einem Bücherbus möchte sie den Lesehunger der Bevölkerung stillen. Ihrem unerermüdlichen Einsatz ist es zu verdanken, dass das Projekt heute eines der erfolgreichsten Bildungsprojekte in Nicaragua ist, das tausende Menschen jährlich mit Büchern versorgt. Am 28. August 2012 verstirbt Elisabeth Zilz im Alter von fast 90 Jahren in Frankfurt am Main.

Elisabeth Zilz wird am 24. Oktober 1922 in Oberschlesien geboren. Über 30 Jahre lang ist sie Bibliothekarin in theologischen Bibliotheken. 1984 unternimmt sie eine Solidaritätsreise nach Nicaragua. Die erfolgreiche Alphabetisierungskampagne der sandinistischen Revolution inspiriert sie zu dem Projekt »Ein Bücherbus für Nicaragua«. 1987 rollt der Bücherbus »Bertolt Brecht« dann tatsächlich zum ersten Mal über die buckeligen Pisten Nicaraguas. 1993 gründet sie die Deutsch-Nicaraguanische Bibliothek in Managua.

Im Jahr 2009 übernimmt der Verein »Pan y Arte« unter dem Vorsitz des Bremer Altbürgermeisters Henning Scherf die Trägerschaft des Projekts. Der Buchbestand umfasst heute cir-

ca 17 000 Bände. Die Bibliothek wird zumeist von Schülern genutzt, doch auch mehr und mehr Erwachsene sind regelmäßige Besucher. Im Kindersaal können die Kleineren spielen, Geschichten lauschen, basteln und lesen. Zusätzlich wird ein breites Kulturprogramm angeboten: Deutschkurse, Workshops, Konzerte, Lesungen, Theatervorführungen und Filmabende. Mehrmals in der Woche versorgt der Bücherbus »Bertolt Brecht« abgelegene Dorfschulen und staatliche Gefängnisse mit dem in Nicaragua so raren Lesestoff.

Der unerermüdliche Einsatz von Elisabeth Zilz für die Menschen in Nicaragua sucht Vergleichbares. Sie arbeitet hart auf beiden Seiten: In Deutschland wirbt sie um Spenden und Unterstützung. Jedes Jahr sammelt sie auf der Frankfurter Buchmesse hunderte spanischsprachige Bücher. Sechs Monate verbringt sie jährlich in Nicaragua, wo sie sich erfolgreich bei Behörden, Ministerien und der Bevölkerung für das Projekt einsetzt. Niemals gibt sie auf, »Geht nicht, gibt's nicht« ist ihr Motto. Für ihr Engagement wird sie 1998 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Auch 2012 noch reist Elisabeth Zilz wie gewohnt nach Nicaragua, um tatkräftig in der Bibliothek mitzuhelfen. Ein Badeunfall im Pazifik verschlimmert eine latente Lungenent-



Bis ins hohe Alter engagiert: Elisabeth Zilz auf dem Kirchentag im Jahr 2010 Foto: Pan y Arte

zündungen, der sie am 28. August in Frankfurt erliegt.

Viele Menschen aus Deutschland und Nicaragua haben am Tod von Elisabeth Zilz großen Anteil genommen. Berührende Worte voller Dankbarkeit und Bewunderung füllen die Kondolenzbücher hier und dort.

Elisabeth Zilz' größter Wunsch war es, dass ihr Lebenswerk »durch Menschen guten Willens« weitergetragen wird.

Dr. Henning Scherf,
Vorsitzender
»Pan y Arte« e. V.

Ausführliche Informationen über das von Elisabeth Zilz gegründete Projekt in Nicaragua gibt es in dem Buch »Ein Solidaritätsprojekt in Nicaragua« von Reybil C. Bustos und Mario A. Solórzano, das im Archiv der Jugendkulturen Verlag, Berlin, erschienen ist und zwölf Euro kostet. Das Lebenswerk von Elisabeth Zilz kann mit einer Spende an »Pan y Arte« unterstützt werden: Spendenkonto bei der Bank für Sozialwirtschaft Köln, Kontonummer 3636, BLZ 370 205 00.